

Skate-Pionier Titus Dittmann kommt zur Wiedereröffnung nach dem Umbau der Skatehalle Aurich am Sonnabend. Seite 19

Aurich

Das Unternehmen Pflegebutler aus Friedeburg möchte in Timmel 32 Apartments für Senioren bauen. Seite 20

ZUM TAGE

Struwelpetra

Die Kollegin ist auf dem Kopf verwaist. Seit ihr Leib- und Magenfriseur seinen Salon für immer geschlossen hat, weiß sie nicht mehr, wohin mit sich und ihren Haaren. Einige Alternativen hat sie ausprobiert. Keine konnte es ihr recht machen. Bei der einen stimmte das Ergebnis nicht, die andere quasselte zu viel, die dritte zu wenig. Aus Verzweiflung lässt die Kollegin nun die Haare wachsen. Bei Sturm lautet ihr Spitzname bis auf Weiteres Struwelpetra. **Marion Luppen**

NOTDIENST

Apotheken

Altkreis Aurich: Apotheke am Pferdemarkt, Aurich, Norderstraße 35, Tel. 04941/2070.

Rettungsleitstelle

Die Rettungsleitstelle Ostfriesland ist erreichbar unter der Telefonnummer 19222.

Frauenhaus

Das Frauenhaus in der Stadt Aurich ist erreichbar unter der Telefonnummer 04941/62847.

DER DIREKTE DRAHT

Die Redaktion Aurich der Ostfriesen-Zeitung erreichen Sie unter Telefon 04941-60775-10 bis -15 Fax: 04941-60775-18 E-Mail: red-aurich@oz-online.de

Eisbahn in Aurich von Norden unabhängig

FREIZEIT Agentur Iventos aus Bochum betont: Das sind zwei komplett unterschiedliche Projekte

In der Nachbarstadt wurde das Schöfelvergnügen wegen stark gestiegener Kosten abgesagt. In Aurich geht die Planung ganz normal weiter.

VON MARION LUPPEN

AURICH - Die Turbulenzen um die Schöfelbahn in Norden haben keine Auswirkungen auf die Planung in Aurich. „Aurich hat mit Norden überhaupt nichts zu tun“, sagte am Dienstagabend auf Anfrage der OZ Marc Pickel, Inhaber der Agentur Iventos (Bochum), die die Eisbahnen in beiden Städten betreibt. „Das sind zwei komplett unterschiedliche Projekte.“

In der Nachbarstadt steht die Schöfelbahn, die seit Jahren fester Bestandteil des Ludgeri-Weihnachtsmarktes ist, wegen stark gestiegener Kosten vor dem Aus. Es fehle ein fünfstelliger Betrag, um die Anlage wirtschaftlich betreiben zu können, hatten Pickel, die Stadt Norden und die Interessengemeinschaft Ludgeri vergangene Woche mitgeteilt (die OZ berichtete).

Davon unabhängig planen die Stadt Aurich, der Kaufmännische Verein und der Verkehrsverein mit der Firma Iventos in Aurich für Januar und Februar 2018 wieder eine Eisbahn – es wäre das dritte Mal in Aurich. Diesmal



Anfang 2016 und Anfang 2017 gab es in Aurich eine Eislaufbahn. Das soll auch 2018 wieder so sein. ARCHIVBILD: ORTGIES

soll das Zelt allerdings nicht auf dem Marktplatz aufgebaut werden, sondern beim Rathaus auf dem Georgswall. Das hatten die Veranstalter bereits im März mitgeteilt.

„Darin sehe ich im Moment die größte Herausfor-

derung“, sagte am Mittwoch auf Anfrage Kai-Michael Heinze, zuständiger Fachbereichsleiter bei der Stadt Aurich. Das Tiefbauamt prüfe gerade, ob die Schöfelbahn tatsächlich auf dem Georgswall aufgebaut werden kann.

Das werde in etwa sieben bis zehn Tagen feststehen, sagte Heinze.

Ob es die Eisbahn in Aurich geben wird, ist noch nicht endgültig geklärt. „Wir stehen am Anfang der Planungen“, sagte Pickel. Es sei

en noch einige Gespräche zu führen. Heinze ist nach eigenen Angaben „zuversichtlich, dass wir das wieder gestemmt kriegen“. Dies habe mit der Situation in Norden nichts zu tun. Es gebe keine Probleme mit Sponsoren.

Wenn Weihnachten für die Autorin endlich wahr wird

LITERATUR Das Fest spielt in dem ersten Roman „Tannenzwei“ von Christine Korte eine große Rolle

Die Gymnasiallehrerin aus Aurich stellt ihr Werk am 20. Oktober der Öffentlichkeit vor.

VON GABRIELE BOSCHBACH

AURICH - Beim Gang zum Gartenhaus ist Johann Wolfgang von Goethe schon da. Der Dichterstern ist zur weißen Büste geschrumpft und hockt auf der schmalen Balustrade an der Veranda. Christine Korte wirft ihm einen flüchtigen Blick zu und lächelt: „Ja, der hat mich die ganze Zeit beobachtet.“

Die Lehrerin für Deutsch und Religion am Auricher Ulrichianum traut sich was. Vier Monate lang hat sie dieser Situation standgehalten und in dem Gartenhaus Silbe an Silbe gereiht, Wort an Wort. Am Ende war „Tannenzwei“ fertig, ihr erster Roman, den sie am 20. Oktober bei einer Lesung in Aurich (siehe Info-Kasten) der Öffentlichkeit vorstellen wird.

Die Einladungskarten sind bereits gedruckt, Flyer und Plakate liegen in einem Karton auf dem Esstisch. Nur das Werk ist noch nicht da. Eine 320 Seiten umfassende Auseinandersetzung mit den Dingen des Lebens. Im Mittelpunkt: ein Mann und eine Frau. Jochen und Sabine. Sie ist verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und lebt ein gleichförmiges Leben



Christine Korte fiebert dem Moment entgegen, in dem sie ihren ersten Roman in den Händen halten wird. BILD: BOSCHBACH

bis zu jenem Moment, als sie einer Lebenslüge ihres Mannes auf die Schliche kommt. Jochen ist der Gebrochene, Entwurzelte, der immer Fragen stellt und niemals irgendwo ankommt, weder bei sich noch bei anderen.

Die Klammer zwischen beiden ist das Weihnachtsfest. Dann schreiben sich die Freunde aus Studientagen immer. Keine stereotypen Postkarten, sondern Weihnachtsrundbriefe.

Die ist das Metier von Christine Korte. Seit Jahrzehnten pflegt die Pädagogin diesen Ritus, setzt sich bereits im Oktober an den Schreibtisch und lässt das Jahr Revue passieren: Niedergelagene und schöne Momente, bereichernde Begegnungen und Enttäuschungen – ein Rundumschlag auf vier oder fünf Seiten, verbunden mit dem Blick auf das Fest und seine tröstliche Botschaft. Die Briefe verschickt die

48-Jährige an Freunde und an ihre Familie. „Das ist eine Tradition bei uns“, berichtet die Lehrerin.

Ihr Vater schreibe diese Briefe, ihr Sohn, ihre Tante. „Es gibt einen Freund, der sagt, Weihnachten fange für ihn immer dann an, wenn er meinen Brief erhalte. Dann weine er manchmal, dann könne das Fest kommen“, erzählt Christine Korte. Sie freue sich, wenn sie andere berühren könne.

Zum Roman

Der Roman „Tannenzwei“ wird am 20. Oktober im Geest-Verlag (Vechta) erscheinen (Preis: 12,80 Euro). Christine Korte liest am Freitag, 20. Oktober, um 19.30 Uhr im Auricher Güterschuppen aus ihrem Werk. Der Eintritt ist frei.

Die Weihnachtsrundbriefe waren die Grundidee für den Roman „Tannenzwei“. Zahlreiche Briefe als Herzstück, darum formierte sich die Handlung. Es gab Tabellen mit Lebensläufen und Jahreszahlen. Wie am Reißbrett wurden die Biografien entworfen. Reportageartige Genauigkeit führte die Feder. „Im Internet kann man sogar recherchieren, wie das Wetter an einem bestimmten Tag im November 1998 war“, sagt die Schriftstellerin mit leiser Verwunderung. Man merkt, dass der amerikanische Autor Jonathan Franzen eines ihrer literarischen Vorbilder ist.

Das Schreiben ging flüssig – erstmals. „Ich habe schon gefühlt zwölf Romananfänge in der Schublade“, gibt Christine Korte zu. Kurzgeschichten und Lyrik hatte sie bereits veröffentlicht, nur das große Werk fehlte. Die Lücke ist jetzt geschlossen.

Zwei Werke der Renaissancezeit

AURICH - Am Sonnabend ist um 17.30 Uhr in der Lambertikirche in Aurich die nächste Motettenandacht. Im Mittelpunkt des musikalischen Teils, den der Motettenchor der Lambertigemeinde gestaltet, stehen zwei Komponisten aus der Renaissancezeit. Zum Gedenken an Claudio Monteverdi (1567-1643) wird die „Cantate Domino, canticum novum“ (Singet dem Herrn ein neues Lied, nach Psalm 98) gesungen. Sein etwa 20 Jahre älterer Zeitgenosse T. Luis der Victoria (1548-1611) gilt als einer der bedeutendsten Renaissance-Komponisten Spaniens. Aus seinem Werk zu hören ist „O quam gloriosum est regnum“ (O, wie glorreich ist das Reich des Himmels). Der Eintritt ist frei.

Bibelwoche für Kinder

WALLINGHAUSEN - Die Matthäus-Kirchengemeinde Wallinghausen lädt zu einer Kinderbibelwoche ein, die an diesem Donnerstag beginnt. Sie steht bis Sonnabend jeden Tag von 8.45 bis 12 Uhr unter dem Motto „Gott sieht mich freundlich an“. „Die frech-fröhlichen Handpuppen Käthe und Martin erzählen uns von der Reformation“, schreibt Pastorin Silke Kampen. Zum Abschluss ist am Sonntag um 10 Uhr ein Familiengottesdienst in der Kirche.